

Deutsches ²⁸Ärzteblatt ²⁹

Herausgeber:
Bundesärztekammer
und
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Redaktion:
Ottostraße 12, 50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-1 20
Fax: 0 22 34/70 11-1 42
Internet: <http://www.aerzteblatt.de>
E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

Verlag:
Dieselstraße 2
50859 Köln
Telefon: 0 22 34/70 11-0
Fax: 0 22 34/70 11-4 60
E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



Mehrere HIV-Impfstoffkandidaten werden derzeit in klinischen Testreihen untersucht. Hierzu gehören unter anderem DNA-Vakzine, Proteine sowie virale und bakterielle Vektoren. Ein neues Vakzinekonzept, bei dem die Virusinfektion zwar nicht verhindert, die Virusvermehrung jedoch kontrolliert wird, könnte die Transmission der Erkrankung eindämmen. Der Titel zeigt die schematische Darstellung eines HI-Virus und DNA-Fragmente. Titelbildgestaltung: Ralf Brunner. Seite 1962

QT-Verlängerung

Eine überschießende, medikamentenbedingte Verlängerung des QT-Intervalls kann im Einzelfall schwerwiegende Rhythmusstörungen zur Folge haben. Für den Einsatz solcher Medikamente ist es notwendig, diese seltene unerwünschte Wirkung zu kennen und Maßnahmen zur Risikominimierung zu treffen. Seite 1972

Gesundheitsreform

Der sechste Baden-Württembergische Ärztetag ruft zu einer Widerstandsoffensive auf, falls die Gesundheitsreform die Fremdbestimmung der ärztlichen Berufsordnung dominiert. Nach Einschätzung des Präsidenten der baden-württembergischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. Friedrich-Wilhelm Kolkmann, habe sich eine Fronde aus Politik und Gewerkschaften gegen die berechtigten Interessen der Ärzteschaft gebildet. Seite 1935

SEITE EINS

Jürgen W. Möllemann: Gesunder Ehrgeiz 1929

Jens Flintrop

Medizinischer Dienst: In den Startlöchern 1929

Dr. rer. pol. Harald Clade

POLITIK

Gesundheitsreform

► **Die Leistungsträger dürfen nicht zu Verlierern werden** 1935

Dr. rer. pol. Harald Clade

Imagekampagne

„Damit Ihnen nichts fehlt“ 1937

Heike Korzilius

Forschung: Erschwerte Bedingungen 1939

Samir Rabbata

Gesundheitstage: Endlich wieder behandeln 1939

Petra Spielberg

Rezertifizierung

Ärztlicher Kompetenzerhalt ist Sache der Selbstverwaltung 1940

Thomas Gerst

Analog-Arzneimittel: Zu Unrecht verteuert? 1941

Samir Rabbata

Sozialgesetzbuch IX

„Meilenstein in der Behindertenpolitik“ 1944

Krankenversicherung

Mehr Engagement der Krankenkassen erwartet 1945

Dr. rer. pol. Harald Clade

Versorgungswerke

► **Freiberufler sehen sich bei der Altersversorgung benachteiligt** 1946

Walter Kannengießer

Deutscher Frauenrat: Frauen sind anders krank als Männer 1948

Thomas Gerst